

Kalvarienberg:

Kalvarien-
berg.

Am Südadhang des Berges, auf dem sich die Kirche erhebt, stehen längs des von Gebüschzäunen eingefassten Aufganges vier Kapellen und darüber eine offene Halle mit der Kreuzigungsgruppe. Die Kapellen alle aus Bruchstein und Ziegel, verputzt und hellgelb gefärbelt.

1. Rechteckige Kapelle. Eckpilaster, Kranzgesims. Vorne große Türöffnung; schönes Eisengitter (sechs Reihen Wellenranken). Darüber breitovales Fenster in profilierter Umrahmung; schönes Eisengitter. — An den Schmalseiten oben je ein breitovales Fenster in profilierter Laibung. — Niedriges Schindeldach, zwei Holzkreuze.

Inneres: Oben profiliertes Kranzgesims (Eier- und Perlstab). Gewölbe mit zehn Stichkappen und vertieftem rechteckigem Mittelfelde mit stukkierter Umrahmung und Rosette.

Einfacher Altar. — Vor dekorativer Landschaft (seitlich Kulissen) Ölberggruppe, fünf lebensgroße Holzstatuen, neu polychromiert. Rechts Christus, kniend betend. Links oben auf einer Wolke der Engel mit Kelch und Kreuz. Unten die drei schlafenden Apostel. Gute Arbeiten. — Die Kapelle wurde 1686 von der Gräfin Kuenburg erbaut.

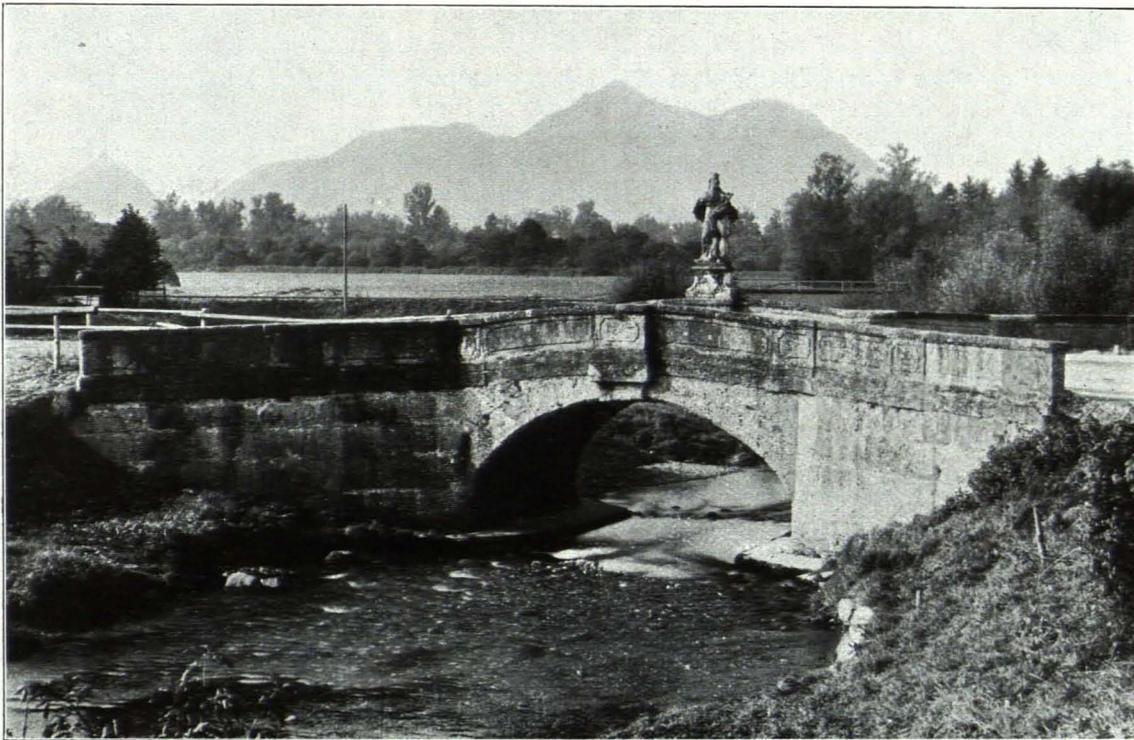


Fig. 351 Plainbrücke, 1733 (S. 378)

2. Breitovale Kapelle, mit gerader, flachbogig übergiebelter Front an der Vorderseite. Eckpilaster, Gebälk mit Triglyphenfries, profiliertes Abschlußgesims. Vorne große Türöffnung, einfaches Spiralgitter. Darüber in profilierter Umrahmung breitovales Fenster mit rechteckiger Ausnehmung oben und unten. Darüber Steinwappen Kimpflern (springender Löwe, umgeben von sieben Sternen). An den beiden Seiten je ein breitovales Fenster. Pyramidenförmiges Schindeldach mit Kreuz.

Inneres: An den Wänden vier Pilaster mit Triglyphenkämpfern. Profiliertes Kranzgesims. Kuppel mit vier trapezförmigen Kompartimenten in stukkierter Umrahmung und rundes Mittelfeld mit Rosette. Auf einem Holzpodium in vier lebensgroßen, neu polychromierten Holzfiguren die Gruppe der Geißelung Christi. Gute Arbeit. — Dr. jur. Franz Kimpflern ließ diese Kapelle um 1690 erbauen.

3. Ganz ähnliche runde Kapelle. Außen einfacher Fries. Steinwappen des Abtes Edmund Sinhuber von St. Peter in Salzburg. Blechdach. Innen achteckig, in die Ecken gestellte Pilaster, profiliertes ausladendes Kranzgesims. Kuppel mit Rosette, achteckigem Mittelfelde und acht Segmenten in stukkierter Umrahmung. Auf einem Holzpodium in drei lebensgroßen, neu polychromierten Holzfiguren die Gruppe der Dornenkrönung. — Die Kapelle wurde 1692 von Abt Edmund von St. Peter erbaut.